



BRUGG

AARGAU, BRUGG-WINDISCH, BADEN-WETTINGEN

Raiffeisen präsentiert Rekordzahlen

Baden/Brugg Bilanzsumme wächst auf 6,3 Milliarden Franken - Überangebot auf Immobilienmarkt

VON FREDERIC HÄRRI

Die sechs Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg dürfen sich für 2017 über einen Anstieg der Bilanzsumme freuen: Im Vergleich zu 2016 wuchs sie von 6,2 auf 6,3 Milliarden Franken (siehe Tabelle unten). Nach dem letztjährigen Meilenstein, als die Bilanzsumme erstmals die 6-Milliarden-Grenze knackte, kann also mit dem erneuten Wachstum ein Erfolg verzeichnet werden. An der gestrigen Pressekonferenz sagte Hanspeter Lüthi, Vorsitzender der Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen, denn auch: «Wir haben Freude am Jahresergebnis».

Freude dürfte Lüthi auch das Hypothekengeschäft gemacht haben - die Kernkompetenz der Raiffeisenbanken Aare-Reuss, Lägern-Baregg, Rohrdorferberg-Fislisbach, Siggenthal-Würenlingen, Wasserschloss sowie Würenlos. Dort hätten die Banken ihre «starke Position» auch dank sorgfältiger Risikoprüfung in den Hypothekportfolios behaupten können, erklärte Lüthi. So stieg die Summe der Kundenausleihungen um 2,7 Prozent auf rund 5,4 Milliarden Franken. Auf der Passivseite der Bilanz konnte mit einem Zuwachs der Kundengelder um 120 Millionen Franken (2,4 Prozent) mit den Kreditgeschäften Schritt gehalten werden. «Dies widerspiegelt das Vertrauen der Kunden in die Raiffeisenbanken», findet Lüthi. Zum jetzigen Zeitpunkt könnten 93 Prozent der Hypotheken und Kredite mit eigenen Kundengeldern finanziert werden.

Geschäftserfolg leicht rückgängig

Leicht getrübt wurde der positive Jahresabschluss durch den rückläufigen Geschäftserfolg (-3,4 Prozent zu 2016), der vor allem auf einen höheren Geschäftsaufwand zurückzuführen ist. Unter anderem wurde die IT-Infrastruktur ausgeweitet und in den Umbau der Geschäftsstelle in Neuenhof investiert. Mit dem erwirtschafteten Gewinn ist man gemäss Lüthi trotz des leichten Rückgangs zufrieden: «Der Gewinn ermöglicht uns, dass wir weiter in



Kennzahlen Jahresabschluss 2017 der Region Baden-Brugg

	Bilanzsumme (in Mio.)		Kundenausleihungen (in Mio.)		Kundengelder (in Mio.)		Depotvolumen (in Mio.)		Mitarbeitende (davon Lernende)		Geschäftserfolg (in tausend)		Mitglieder (in Personen)		GV/MV-Datum
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	
Aare-Reuss	773	738	670	640	668	636	113	91	36 (3)	28 (2)	2288	3711	9355	9175	17.3.18
Lägern-Baregg	1467	1451	1198	1197	1090	1064	362	331	56 (3)	58 (3)	8763	9487	12709	12775	12.4.18
Rohrdorferberg-Fislisbach	1609	1628	1386	1326	1252	1282	206	191	47 (5)	46 (6)	9839	9281	10533	10360	10.3.18
Siggenthal-Würenlingen	965	932	822	804	731	697	169	162	35 (2)	32 (2)	5605	5575	7676	7698	16.3.18
Wasserschloss	719	674	608	579	588	549	93	80	31 (3)	30 (2)	2704	2507	7545	7446	6.4.18
Würenlos	797	783	674	670	685	668	112	100	38 (4)	38 (5)	4584	4413	7836	7851	9.3.18
Total	6330	6206	5358	5216	5014	4896	1055	955	243 (20)	232 (20)	33783	34974	55654	55305	
Veränderung in %	+2,0		+2,7		+2,4		+10,5		+4,7		-3,4		+0,6		

Quelle: Raiffeisenbank

die Zukunft der Bank investieren können, indem beispielsweise das Eigenkapital gestärkt wird.»

Patrick Binkert, Leiter der Raiffeisenbanken Würenlos, thematisierte die übergeordneten Entwicklungen im Finanzmarkt. Erfreulich hätten sich einerseits die globalen Aktienmärkte verhalten, welche stabil geblieben seien und vorwiegend nach oben zeigten. «Auch das Wirtschaftswachstum war besser als erwartet.» Binkert vergass nicht, auch die Herausforderungen des vergangenen Jahres anzusprechen. Angesichts der historisch tiefen Zinsen würden viele Anleger ihr Geld immer seltener auf dem Sparkonto behalten und stattdessen in Bauprojekte und Immobilien investieren. Als Folge seien die Leer-

stände bei den Wohnungen 2017 weiter gestiegen und der Druck auf die Mieten habe sich erheblich verstärkt.

«Auch einmal Nein sagen»

«Es ist erstaunlich, wie viel teilweise in schlechteren Lagen und mit überhiesenen Preisvorstellungen realisiert wird», sagte Daniel With, Leiter der Raiffeisenbanken Rohrdorferberg-Fislisbach, zur Problematik der Überkapazität auf dem Immobilienmarkt. Gesamthaft seien in der Schweiz im letzten Jahr 64 000 Miet- und Eigentumswohnungen leergestanden. Auch wenn die Bautätigkeit 2018 laut With moderater ausfallen dürfte, könne sich aufgrund des verlangsamten Bevölkerungswachstums das Überangebot nochmals

verschärfen. Sprich: «Die Leerstandsquote wird nochmals ansteigen.» Der Anlagentstand allein dürfe kein Grund für den Bau oder den Kauf eines Objektes sein, merkte With an. Auch deshalb wolle man künftig bei Beratungen vermehrt Wert darauf legen, Projekte abzuwägen und den Kunden die Risiken solcher Investitionen klarzumachen. «Dazu gehört auch, Tempo rauszunehmen und zu einem Bauvorhaben auch einmal Nein zu sagen.»

Für 2018 rechnen die Bankleiter indes mit einem gelungenen Börsenjahr. So würden Firmen aufgrund der Konjunktur potenziell höhere Rendite erzielen. Nicht auszuschliessen sei zudem, dass das Zinsniveau in der Schweiz auf lange Sicht wieder steigen wird.



«Mit dem Gewinn können wir weiter in die Zukunft der Bank investieren.»

Hanspeter Lüthi Leiter RB Siggenthal-Würenlingen



«Das Wirtschaftswachstum war 2017 besser als erwartet.»

Patrick Binkert Leiter RB Würenlos



«Die Leerstandsquote von Wohnungen wird ansteigen.»

Daniel With Leiter RB Rohrdorferberg-Fislisbach

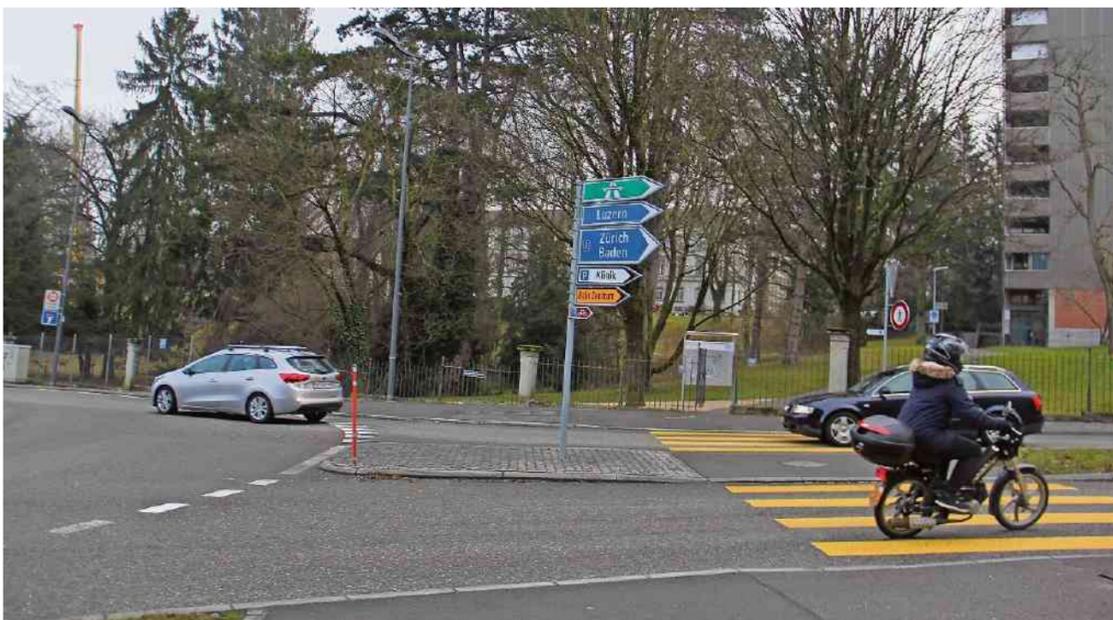
Klinik erwartet vom Kanton neue Wegverbindung

Windisch Mit der Entfernung des Fussgängerstreifens soll die Verkehrssituation beim Bachthalen-Kreisel entschärft werden. Was dies nun genau bedeutet, sagt der Kanton.

VON CLAUDIA MEIER

Als der Kanton letzte Woche ankündigte, demnächst den Fussgängerstreifen beim Bachthalen-Kreisel entfernen zu lassen (die AZ berichtete), dauerte es nicht lange, bis es in den sozialen Medien die ersten Reaktionen gab. «Endlich, es wurde ja für viel Geld eine super Unterführung gebaut», schrieb eine Frau. Eine andere ergänzte: «Finde ich richtig gut! Auch wenn ich nach Brugg spaziere, führt mein Weg immer über den Park Königsfelden. Bin es mir gewohnt, dass ich immer die Unterführung nehme beim Campus. Ist ja viel angenehmer.» Doch nicht alle haben Freude an den geplanten Massnahmen. Eine weitere Person hielt fest: «Einmal mehr werden Fussgänger in den Untergrund verbannt zugunsten des motorisierten Verkehrs - total daneben.»

Viele wunderten sich, warum der Entscheid vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) für diese Massnah-



Nächste Woche wird dieser Fussgängerstreifen abgefräst und das Tor zum Park Königsfelden geschlossen.

men so lange auf sich warten liess. Kurt Grauwiler, Sektionsleiter Verkehrstechnik beim BVU, sagt auf Nachfrage der AZ: «Die Verkehrssituation in Brugg und Windisch ist komplex. Mit der Entfernung

des Fussgängerstreifens soll die Nutzung der nahen Personenunterführung gefördert werden. Dadurch erwarten wir eine leichte Entlastung bei den täglichen Stauzeiten.» Um den Verkehrsfluss zusätzlich

zu optimieren, werde es aber weitere Massnahmen brauchen.

Vorgesehen ist, den Fussgängerstreifen ab dem 24. Januar in der Nebenverkehrszeit oder nachts abzufräsen. Die

Mittelsinsel auf der Zürcherstrasse wird nicht verändert. Die Schliessung des Tors zum Park Königsfelden war eine Bedingung, damit die Markierung entfernt werden kann. Das BVU rechnet für diese Arbeit mit Kosten von 3000 bis 4000 Franken, die der Kanton tragen wird. Mit entsprechenden Hinweistafeln werden die Fussgänger auf die neue Streckenführung hingewiesen.

Entlang der Gleise zum Neubau

«Würde auch Zeit», sagt FDP-Grossrat Titus Meier auf Facebook. Immerhin sei die Schliessung des Tors schon vor dem Bau der Unterführung angekündigt worden. «Das Problem wird aber nur entschärft, nicht gelöst.» Solange der Durchgangsverkehr aus dem unteren Aareal durch das Zentrum Brugg-Windisch fahren muss, werde es immer wieder Stau geben.

Thomas Zweifel, Leiter Betriebe bei der Psychiatrische Dienste Aargau AG, fügt an: «Die Schliessung des Tors zum Park macht für uns Sinn, da der Fussgängerweg ansonsten auf eine stark befahrene Strasse geleitet würde. Bis zur Inbetriebnahme des Neubaus erwarten wir vom Kanton einen Umsetzungsvorschlag für eine neue Wegverbindung vom Campus Brugg-Windisch entlang der Gleise bis zu unserem Areal.»